Cyber Security Informationsblatt für SafeLine Zwei-Wege-Kommunikations-Geräte

Grundlage sind generell die fachgerechte Montage und Nutzung der Geräte laut Bedienungsanleitung.

Dieses Dokument beschreibt die eventuell entstehenden Risiken für die Notrufeinrichtung sowie den Aufzug durch Cyber Angriffe über die Notrufeinrichtung.

Berücksichtigung finden in dieser Beschreibung nachfolgende Produkte oder Produktgruppen:

***GL1 und *GL6**

***SL6+ mit Sprechstellen** (auch *SL6-GSM, *SL6-4G)

***SLMX3 und *SL2** (in unterschiedlichen Bauformen)

Für ältere Gerätegenerationen

	Siehe unter (da vergleichbar)
*GL5	*GL1 und *GL6
*SLMX2, *SL1	*SLMX3 und *SL2
*SL3000	*SL6 mit Sprechstellen

Risikobetrachtungen

Hier werden die Risiken der derzeit aktuell produzierten Geräte beschrieben, eventuell können ältere Geräte manche der hier beschriebenen Funktionen noch nicht enthalten (Z.B. *SL6 ohne + enthält kein Bluetooth), dadurch vermindern sich die potenziellen Risiken.

*GL1 und *GL6 (alt auch *GL5)

Im Gerät sind keine parametrierten Werte enthalten somit **kein Cyber Risiko**.

USB-Schnittstellen nur verwendbar mit speziell Programmiersoftware von SafeLine muss durch seine Montageposition des Gerätes vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden, dann besteht hier kein Cyber Risiko.

Durch eine Verbindung der Geräte mit anderen Aufzugskomponenten kann es zu möglichen Angriffen von außen über dieses Gerät kommen, nachfolgende Geräte müssen Cyber Sicher sein oder gesichert werden, eine Sicherung erfolgt **nicht** durch die *GL1, *GL6.

*SL6 mit Sprechstellen

Installationsumfang Basis (Anschluss Notruftaster, Kommunikationsweg PSTN, GSM oder 4G mit DTMF)

Hierbei ist generell keine Rückwirkungen auf den Aufzug möglich damit ist diese Lösung für den Aufzug sicher.

Am Notrufgerät können über den **Kommunikationsweg** Parameter im Notrufgerät geändert werden. Als Maßnahme ist das Passwort (Auslieferreinstellung “0000”) zu ändern. Aufgrund der DTMF-Übertragung der Kommunikation ist dies ansonsten nicht gerade prädestiniert für Angreifer. *Das Restrisiko wird als sehr gering angesehen, da aus mehr als 20 Jahren Praxis mit weit über 100.000 Geräten im Einsatz keine Fälle bekannt sind*.

Die **Bluetooth-Schnittstellen** ist nur erreichbar mit SafeLine Software und diese wird nur an registrierte Nutzer ausgegeben. Zusätzlich erfolgt bei Verbindungsaufbau noch eine Prüfung eines Sicherheitscodes. Ein Rücksetzten des Sicherheitscodes ist nur am Gerät möglich, und dass ist durch seine Montageposition vor unberechtigtem Zugriff geschützt zu platzieren.

USB-Schnittstellen ist nur verwendbar mit speziell Programmiersoftware von SafeLine und durch seine Montageposition vor unberechtigtem Zugriff geschützt damit besteht hier kein Risiko.

Erweiterter Installationsumfang (Verwendung von Missbrauchseingang, Notlichtausgang) zur Basis Installation

Zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Risiken werden hier Ein- und Ausgänge benutzt, die bei ordnungsgemäßer Montage keine Rückwirkungen auf Sicherheitsfunktionen des Aufzuges haben. Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktionen kann mit den im vorigen Abschnitt beschriebenen Zugängen und Werkzeugen eingestellt werden. Bei Einhaltung der im vorigen Abschnitt beschriebenen Sicherheitskriterien kann auch hier kein Sicherheitsrisiko erwachsen.

Verwendung der Relaisausgänge an den Geräten zu Steuerfunktionen

Hierfür ist durch den Installationsbetrieb eine Risikobewertung zu erstellen, da SafeLine über keine Informationen verfügt, wofür diese Funktionen im Einzelfall genutzt werden.

*SLMX3 und *SL2 mit Sprechstellen

Installationsumfang Basis (Anschluss Notruftaster, Kommunikationsweg PSTN)

Es sind keine Rückwirkungen auf den Aufzug möglich damit ist diese Lösung für den Aufzug sicher.

Am Notrufgerät können über den **Kommunikationsweg** Parameter im Notrufgerät geändert werden. Als Maßnahme ist das Passwort (Auslieferreinstellung “0000”) zu ändern. Aufgrund der DTMF-Übertragung der Kommunikation ist dies ansonsten nicht gerade prädestiniert für Angreifer. *Das Restrisiko wird als sehr gering angesehen, da aus mehr als 20 Jahren Praxis mit weit über 100.000 Geräten im Einsatz keine Fälle bekannt sind*.

USB-Schnittstellen ist nur verwendbar mit speziell Programmiersoftware von SafeLine und durch seine Montageposition vor unberechtigtem Zugriff geschützt damit besteht hier kein Risiko.

Eine Änderung der Parameter kann auch **am Gerät** erfolgen, hier ist durch eine gesicherte Montage der Zugang zu den Programmiereinrichtungen zu schützen. Hier können aber nur Parameter des Notrufgerätes geändert werden, es existiert keine Rückwirkung auf den Aufzug oder dessen Sicherheitseinrichtungen.

Erweiterter Installationsumfang (Verwendung von Missbrauchseingang) zur Basis Installation

Zusätzlich zu den zuvor beschriebenen Risiken werden hier Eingänge benutzt, die bei ordnungsgemäßer Montage keine Rückwirkungen auf Sicherheitsfunktionen des Aufzuges haben können. Die Aktivierung oder Deaktivierung dieser Funktion kann mit den im vorigen Abschnitt beschriebenen Zugängen und Werkzeugen eingestellt werden. Bei Einhaltung der im vorigen Abschnitt beschriebenen Sicherheitskriterien kann auch hier kein Sicherheitsrisiko erwachsen.